



Mit riesigen Findlingen, der grösste wiegt 16 Tonnen, hat der Gartengestalter Ben Uhlmann eine alpin anmutende Landschaft kreiert. Gesetzt wurden die Felsbrocken von Hofmann Gartenbau aus Winterthur.

Bilder Enzo Lopardo

Die Natur als Vorbild

GIARDINA Rosenbögen oder bunt gemischte Blumenbeete: Der Wunsch nach mehr Individualität widerspiegelt sich auch in der Gestaltung von modernen Gärten. Naturnahe Bepflanzungen sind wieder gefragt. Das macht die diesjährige Giardina in Zürich deutlich. Die Messe dauert bis Sonntag.

Die Ära der durchgestylten Gärten neigt sich dem Ende zu. Statt monothematischer Bepflanzungen mit einzelnen Blumenarten ist wieder Vielfalt angesagt, und anstelle von in Form getrimmten Buchsbäumen sind Rosenbögen im Trend. Das ist nicht nur auf den Buchsbaumzünsler zurückzuführen, der in den vergangenen Jahren viele Buchsbaumhecken oder ganze -bestände vernichtet hat. Peter Richard von Winkler Richard Naturgärten kann allgemein einen Trend zu mehr Vielfalt im Garten ausmachen, bei Bepflanzungen und Materialien. «Blumenwiesen, Rosen und Flieder sind gefragt», sagte er am Dienstag zur Eröffnung der Giardina vor der Presse. Und: «Fragen wie 'Wo wurde produziert?' und 'Woher stammen die Steine?' sind wichtig. Die Leute wollen keine Steine mehr aus China oder

Vietnam in ihrem Garten haben, sondern aus der Innerschweiz.» Überhaupt seien natürliche Materialien wie Naturstein, Holz und Kies wieder gefragt. Auch bei den Bodenbelägen auf Terrassen oder Balkonen werde vermehrt auf sinnliche Materialien wie Holz gesetzt. «Es gibt keinen Grund, warum der Garagenplatz und der Sitzplatz mit denselben Verbundsteinen ausgestattet sein müssen.» Denn: Je nach Art des Bodens verändert sich das Mikroklima in der Umgebung. Auf einer Holzterrasse wird es im Sommer weniger heiss als auf einer Terrasse, die mit Betonplatten belegt ist.

Imposanter Felsengarten

Die Natur mit ihrer Vielfalt und Ursprünglichkeit diente dem Gartengestalter Ben Uhlmann als Vorbild. Inspiriert von einem Felsengarten an der Chelsea Flower

Show in London, entwarf er für die diesjährige Giardina einen «Rock Garden». Er besteht aus Findlingen, die aus dem Felssturz Blausee-Mitholz bei Kandersteg stammen und mit Lastwagen nach Zürich gefahren wurden. Der Grösste unter ihnen ist über drei Meter hoch und wiegt 16 Tonnen, das Gesamtgewicht der Findlinge beträgt 130 Tonnen. Als inspirative Kulisse dienten dem Gestalter von Gartenkultur Bern die Jungfrau- und Adelsboden-Regionen. Eingebettet sind die Felsbrocken in eine Landschaft mit Japan- und Spitzahornen, die optisch in ein Bild mit einem See vor einer Bergkulisse übergeht. Runde Formen dominieren die Anlage, Wasserspiele, Nebelschwaden und der Duft der Pflanzen und Gehölze sprechen die anderen Sinne an.

Gesetzt wurden die riesigen Felsblöcke, die Uhlmann vor Ort ausgewählt hatte, von Mitarbeitern der Hofmann Gartenbau AG aus Winterthur. Mit einem sogenannten Pneulader hätten sie die Findlinge zentimetergenau platzieren können, erklärt der Land-

schaftsarchitekt und Inhaber Jürg Hofmann. Vier Tage hat der Aufbau der imposanten Felsenlandschaft gebraucht, weitere fünf Tage wurden für die Kleinarbeit, die Bepflanzung, eingesetzt. Ergänzt wird die ansonsten alpin anmutende Landschaft mit einer eigens für die Giardina angefertigten Outdoorküche aus massivem Stein. Der «Rock Garden» wurde in der Kategorie Sonderschau von der Giardina-Jury zum Siegerprojekt erkoren.

Vielfalt im Reihenhaushausgarten

Vielfalt ist auch auf kleinstem Raum möglich. Das zeigt der Schaugarten «Im vollen Leben» der Gartenbaufirma Winkler Richard aus Wängi TG. Der Garten mit seiner Grundfläche von 250 Quadratmetern entspricht einem Reihenhaushausgarten und wurde für ein Ehepaar entworfen, dessen Kinder ausgezogen sind. Ziel war es, verschiedene Gartenräume für unterschiedliche Bedürfnisse zu schaffen. Eine Hängematte und eine lange Bank laden zum Verweilen und einem Schwätzchen

mit Nachbarn ein, am langen Esstisch findet auch eine grosse Familie mit Enkelkindern Platz und im grossen «Spiel-Liege-Brunnen» aus Sandstein können sich im Sommer Gross und Klein abkühlen. Eine abwechslungsreiche Bepflanzung mit Glyzinien, Sternjasmin und verschiedenen Stauden und Kletterpflanzen schafft die Verbindungen. Der Garten wurde in der Kategorie Sonderschau mit dem Giardina Bronze Award ausgezeichnet.

Der Silber Award in dieser Kategorie ging an den Garten «Zu allen Himmelsrichtungen» von Creabest Baustoff und Zingg Gartengestaltung aus Felsberg. Der Garten, der um zwei Ateliershäuser aus Beton angelegt ist, zeigt Bepflanzungsbeispiele für klimatisch verschiedene Standorte.

Susanne Schmid Lopardo

Die Giardina 2016 dauert bis Sonntag, 20. März, Ort: Messe Zürich. Öffnungszeiten: Do 9 bis 20 Uhr, Fr 9 bis 22 Uhr, Sa und So 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen: www.giardina.ch



Atelier von Zingg Gartengestaltung.



Stilleben im Balkongarten.



Nischen für verschiedene Bedürfnisse im Reihenhaushausgarten «Im vollen Leben» von Winkler Richard, links der lange Esstisch, in der Mitte die Ecke mit Hängematte, rechts der «Spiel-Liege-Brunnen» für Gross und Klein.